

roten Flecken 2 und 4. Roter Halskragen und kaum sichtbare rote Beschuppung an den Schulterdecken sind vorhanden.

Von 1 ♂♀ meiner Sammlung, bezettelt Kaukasus (*Stgr.*), die ich als *dsidsilia* farbig und gleichzeitig auf der Schwarztafel abbilde, läßt sich der eigentliche Fundort leider nicht mehr feststellen. Sie dürften aber der echten *dsidsilia*, auch beim Vergleich mit den oben beschriebenen Stücken, entsprechen. Das ♂ ist ohne weißlichen oder rötlichen Halskragen. Das ♀ hat einen rötlichen Halskragen und schwach rötliche Schulterdecken, doch nicht in voller Ausdehnung wie *ganymedes*. Das Rot ist etwas kälter, das heißt weniger mit Gelb gemischt, Flecken verkleinert (3 und 4 hängen nur durch die gelbliche Umrandung zusammen). Hinterflügel-Umrandung kaum stärker als bei *ganymedes*. Roter Hinterleibsgürtel auf 2 Segmenten. Unterseite der Vorderflügel im Fleckenfeld und gegen den Innenrand stärker als bei *ganymedes* gelblich seidenglänzend, die roten Flecke fließen besonders beim ♀ mehr oder weniger ineinander.

ROMANOFF führt *dsidsilia* (als *olivieri*) von Borjom auf — Mémoires sur les Lépidoptères I, 1884, Seite 81 —, die Tiere von Helenendorf und von Achalzich und Borjom vereinige ich zunächst unter der Bezeichnung *dsidsilia Freyer*, da die Hauptcharaktere dieser Populationen gleich zu sein scheinen. (Fortsetzung folgt.)

Neue Saturniden-Formen aus meiner Sammlung.

Von *Fr. Sageder*, Lochau (Vorarlberg).

Mit 1 Abbildung.

Sat. pyri Schiff forma **roseofasciata** Saged.

Grundfarbe dunkler als bei normalen Exemplaren. Zeichnungen scharf hervortretend, besonders der doppelte Querstreifen auf den Vorderflügeln sehr deutlich. Auf den Hinterflügeln ist die doppelte Diskallinie verschwunden und tritt an dessen Stelle ein 5 mm breites purpurrosafarbiges Band, welches distal ohne proximal dagegen von einer schwarzen Linie, welche den Ocellus berührt, begrenzt ist. Auch auf der Unterseite der Hinterflügel ist dieses Rosaband deutlich.

Patria: Zara 1 ♀ in meiner Sammlung.

Samia cecropia forma **obscura** Saged.

Vorderflügel tief dunkelbraun, Hinterflügel schwarz. Alle Zeichnungen mit Ausnahme der halbmondförmigen Augenflecke, der diskalen Querbinde und des schwarzen Apikalfleckes erloschen, zum Teil ganz unterdrückt. Die diskale Querbinde auf den Vorderflügeln schmal, rotbraun übergossen, auf den Hinterflügeln breit schmutzigweiß, ohne alles Rot.

Aus USA. importierten Puppen 1 ♂ in meiner Sammlung.

Samia cecropia L. forma **albofasciata** Saged.

Grundfarbe heller als bei normalen Stücken. Auf Vorder- und Hinterflügeln fehlt ober- und unterseits aus der rotweiß angelegten diskalen Querbinde alles Rot, so daß ein reinweißes Band entsteht.

Thorax und Hinterleib einfarbig braungrau, Segmente schwach weiß beringt.

Aus USA. importierten Puppen 1 ♀ in meiner Sammlung.

Die im Werke Seitz Band 6 Seite 721 aufgeführte, durch Temperaturexperiment' erzeugene Kunstform *Samia cecropia* L. forma



Telea polyphemus f. *wilfriedi* Saged. ♀

macula Reiff erhielt ich ebenfalls aus importierten Puppen; diese Form dürfte somit auch im Freien als seltener Gast vorkommen.

Telea polyphemus Cramer forma *wilfriedi* Saged.

Vorderflügel hellocker. Glasfleck am Zellende doppelt so groß wie bei typischen Exemplaren, mehr oval als rund. Der gelbe Ring,

der das Auge umschließt, 3 mm breit, auch der äußere schwarze Ring stärker. An diesem Ring schließt sich unterhalb genau in der Mitte gegen den Innenrand, ein quergestellter birnenförmiger gelber Fleck, im Ausmaße von 3×5 mm mit der Spitze gegen das Wurzelfeld gerichtet. Von dieser Spitze entspringt ein blaues, wurzelwärts stark geknicktes 2 mm breites Band, ein Dreieck bildend, und mündet auf der proximalen Seite des Augenflekes in denselben ein. Der birnenförmige Fleck ist auch auf der Oberseite des Glasfleckes gegen den Vorderrand vorhanden, ist aber bis zur Hälfte mit dem gelben Ring verschmolzen. Die übrigen Zeichnungen auf dem Vorderflügel normal. Hinterflügel mit Ausnahme des ocker-gelben Saumes dunkelbraun. Subterminale breit schwarz. Augenflecke wie beim Typus, doch ist auch hier der Glasfleck und der gelbe Ring doppelt so groß wie bei normalen Stücken. Dieses interessant gezeichnete Tier, das von Sammelfreunden viel bewundert wird, schlüpfte aus von Kansas importierten Puppen. Ich erlaube mir, dieses Tier nach dem Namen meines Sohnes WILFRIED, der schon als kleiner Junge ein eifriger Schmetterlingsjäger war, zu benennen.

Patria: Kansas USA. 1 ♀ in meiner Sammlung.

Telea polyphemus Cr. forma **brunnea** Saged.

In meiner Sammlung befinden sich Stücke von *Telea polyphemus* Cr. von rein rotbrauner Grundfarbe inkl. des Saumes, bei normaler Zeichnungsanlage. Sollte diese Aberrativform noch nicht beschrieben sein, so gestatte ich mir, dieselbe *brunnea* zu benennen.

Aus USA. importierten Puppen 5 ♂ 2 ♀ in meiner Sammlung.

Kleine Mitteilungen.

Am 13. Dezember 1932 starb in Pittsburg (Penna.) der Doktor der Philosophie Rev. WILLIAM J. HOLLAND im Alter von 84 Jahren, einer der hervorragenden nordamerikanischen Entomologen, ein Mann von umfangreichstem Wissen und vielseitiger Tätigkeit auf den verschiedenartigsten Gebieten. Ganz besonders auf dem Gebiet der Schmetterlingskunde, in der er Meister war, hat er sich bewährt und sein populäres Buch über die Falterfauna der Unionstaaten hat der Lepidopterologie in seinem Vaterlande zahllose Jünger zugeführt. Während in seinen wissenschaftlich hochstehenden Spezialarbeiten, wie der Behandlung der äthiopischen Hesperiden u. a. strengste Sachlichkeit und ein scharfer kritischer Geist zutage tritt, dient sein Butterfly- und Moth-Book vor allem der Popularisierung der Schmetterlingskunde. Beschreibungen, mit guten Dreifarbendrucktafeln reich illustriert, sind hier in angenehmer Abwechslung mit Aufsätzen über entmologische Probleme wie Mimikry, Paläontologie, Instinkte, sogar mit Exkursionsschilderungen und mit poetischen Zitaten und Ergüssen klassischer Dich-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Sageder Franz

Artikel/Article: [Neue Saturniden-Formen aus meiner Sammlung. 209-211](#)